



Stadt Großbottwar ist schockiert.

Großbottwar. Die Abfallverwertungsgesellschaft Ludwigsburg plant auf der Gemarkungsgrenze von Großbottwar und Oberstenfeld eine rund 50 ha große Erddeponie zu errichten. Gemeinderat und Stadtverwaltung sind schockiert!

Die AVL führt in ihrer Sitzung am Donnerstag den 6.10.2022 aus, dass zwei Standorte im Landkreis Ludwigsburg für den Bau einer Erddeponie in Frage kämen. In Großbottwar sei einer davon.

Die Geschäftsführung hat hierüber in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 28. September 2022 den Gemeinderat in Kenntnis gesetzt. Bürgermeister Ralf Zimmermann: „Wir sind ob der Größe und des geplanten Standorts der Deponie schockiert. Wir halten den Standort unter anderem verkehrstechnisch für völlig ungeeignet.“

Nach dem Vortrag der AVL: Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung der Stadt Großbottwar lehnen den Standort und die Größe einstimmig ab.

Natürlich sind sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat der Stadt Großbottwar bewusst, dass eine moderne Müllentsorgung notwendig und sinnvoll ist. Aber was der Landkreis nun plant wäre für das Landschaftsbild des Bottwartales fatal. Der geplante Standort liegt mitten im Oberen Bottwartal und wäre von mehreren Bereichen sehr gut einsehbar.

Wir fragen uns: Wie soll der Verkehr sinnvoll gesteuert werden?

Wie soll der Flächenverbrauch in dieser Dimension für die Landwirtschaft verträglich gestaltet werden? Kommen zur der Deponiefläche Ausgleichsflächen hinzu, die die Landwirtschaft zusätzlich belasten? Wo werden die Zubringerstraßen gebaut?

Auf all diese Frage hat die AVL derzeit keine Antworten, weil sie sich damit nach eigener Aussage noch nicht beschäftigt hat. Vor 10 Jahren sei ein Suchlauf gestartet worden. Wir meinen: Zeit genug um ein paar Ideen zu entwickeln.

Seit Jahren gilt für den Landkreis das Credo, die Landschaft des Bottwartales verträgt keine Entwicklung. Der Gemeinderat der Stadt war und ist sich seiner Verantwortung hierbei bewusst und hat das Landschaftsbild immer behutsam weiterentwickelt – nun sollen fast 50 ha Acker und Streuobstwiesen in eine Deponie umgewandelt werden. Dies ist aus Sicht des Gemeinderates weder vermittelbar noch vertretbar.

Laut der AVL soll es nur zwei geeignete Standorte im gesamten Landkreis Ludwigsburg geben. Weitere wären aussortiert worden. Für uns stellt sich die Frage warum? Leider hat es die AVL bisher versäumt, uns die Auswahlkriterien vorzulegen. Sieht so ein transparentes Verfahren aus?

Aus Sicht des Gemeinderates hat die AVL es versäumt, Gemeinderat und Stadtverwaltung hierbei sinnvoll mitzunehmen.

Wir erwarten Antworten und ein transparentes Verfahren.

Deswegen lässt sich die Stadt bereits anwaltschaftlich vertreten und wird für die Belange ihrer Bürger eintreten.